

Neuhütten gestaltet neuen Dorfgarten



Ein neuer Dorfgemeinschaftsgarten mit Boulefeld soll Neuhütten weiter aufwerten. Foto: Herbert Thormeyer

Außerdem sollen ein Mehrgenerationen-, Boule- und Bolzplatz sowie ein Gewässererlebnispfad mehr Lebensqualität für alle Generationen bringen.

„Die Gemeinde Neuhütten hat eine Förderzusage des Naturparks Saar-Hunsrück für die Gestaltung eines Dorfgartens erhalten“, freut sich Ortsbürgermeister Peter Koltes. Die Dorfbegleiterin Alexandra Thömmes habe zusammen mit dem Gemeinderat einen Entwurf für die Gestaltung eines Dorfgartens auf dem alten Festplatz erarbeitet, der durch den Naturpark Saar-Hunsrück zu 100 Prozent fürs Material gefördert wird.

Der alte Festplatz soll schrittweise in einen Mehrgenerationenplatz umgestaltet werden. Der aus der Förderung ausgenommene Teil des Dorfgartens mit Bouleplatz, sowie ein Bolzplatz, sollen im Anschluss hergestellt werden. Hierzu gibt es ein Förderprogramm der Landesregierung.

Der Dorfgarten soll als Hochbeetgarten gestaltet werden. Weiterhin entsteht als Einrahmung des Gartens eine Bienenweide mit Naschgarten. Im Mittelpunkt des Gartens steht der Bouleplatz, der zu Spiel und Kommunikation ermuntern soll. Sitzgelegenheiten sollen zur Erholung und Entspannung dienen. „Der Dorfgarten wird durch die Dorfgemeinschaft und die Kita erstellt, was die Identifikation der

Einwohner mit der Gemeinde stärken soll und dem alten Festplatz eine neue, attraktive Nutzung mit Aufenthaltscharakter geben wird“, ist der Dorfchef sicher.

Neuhütten hat eine neue Attraktion an der Traumschleife Dollbergschleife: die Dollbergquelle, die sich bis zur coronabedingten Schließung bereits großer Beliebtheit erfreute. Bereits im Herbst wurde das neue Weinfass etabliert, das die Dollbergschleife attraktiver gestaltet.

Als weiteres Projekt an dieser Stelle ist nun die Herstellung von Sitzmöbeln vorgesehen, um hier die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern. Dieses Projekt soll als Ehrenamtsprojekt über Leader gefördert werden und wird durch die Dorfbegleiterin vorbereitet. Auch hier steht die Eigenleistung der Dorfgemeinschaft im Mittelpunkt.

„Im Zuge der anstehenden Sanierung des Tretbeckens im Fraubachtal kam die Idee, einen Gewässererlebnispfad, ähnlich wie in Abentheuer bereits vorhanden, anzulegen“, erklärt Koltes. Den Weg zeichne aus, dass er gemeindeübergreifend sei, der Einstieg ist auf der Gemarkung Züsch, der Ausstieg in Neuhütten.

Die Gestaltung soll naturnah, ohne Eingriffe in das Gewässer, lediglich durch ein Seil zum Festhalten am Rand erfolgen. Der Weg durch den Bach soll abenteuerlich und erlebnisreich sein. Entlang des Rückwegs sollen Infotafeln zum Naturraum Gewässer aufgestellt werden, die den Besuchern die Flora und Fauna nahebringen sollen. Auch dieses Projekt soll durch die Einwohner in Eigenregie errichtet werden. Allerdings steht hier eine Prüfung der Machbarkeit noch aus.

Im August soll mit Züsch zusammen ein Internationales Workcamp in Zusammenarbeit mit der Organisation IBG Workcamps – Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V. aus Stuttgart stattfinden. Zusammen mit Züsch wurden bereits für das letzte Jahr zahlreiche Projekte angedacht, wie zum Beispiel die Beschilderung der Wanderwege um die Gemeinden, die Gestaltung der Wand im Foyer des Bürgerhauses in Muhl, die farbliche Gestaltung des Schulhofs in Züsch oder einen Treppenbau von der Nonnweiler Höhe zum Stausee. Coronabedingt wurde 2020 das Workcamp leider abgesagt und für dieses Jahr nun neu in Angriff genommen.

„Da leider, ebenfalls coronabedingt, 2020 ein Bürgerworkshop abgesagt werden musste, planen wir, diesen im späteren Frühjahr durchzuführen“, kündigt Koltes an. Bereits 2020 entwickelten sich zahlreiche Themen, die angepackt werden müssen, beispielsweise Arbeiten am Bürgerhaus und auf dem Friedhof oder die Gestaltung der Dorfeingänge. Auch hier gehe es darum, Bürger zu begeistern, sich an der Dorfgestaltung und Erhaltung zu beteiligen.

Neues Jahr, neue Projekte: Was soll in den Gemeinden im Raum Konz, Saarburg und Hochwald 2021 angepackt werden? Der TV hat dazu die Gemeindechefs und -chefinnen befragt. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in unregelmäßigen Abständen im Lokalteil.

Von Herbert Thormeyer